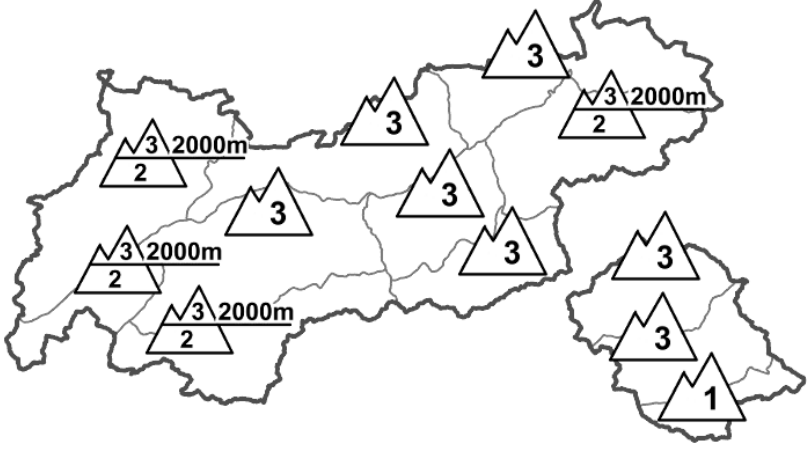






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 13.12.2001 15:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		
	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

Anstieg der Lawinengefahr auf erheblich!

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr in Nordtirol sowie entlang des Osttiroler Tauernkammes ist angestiegen und überwiegend als erheblich einzustufen. Gefahr droht dabei vor allem von den neu entstandenen Tribschneeablagerungen. Diese sind mit der Altschneedecke nur schlecht verbunden und können schon von einem einzelnen Skifahrer oder Snowboarder ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen befinden sich vor allem in kammnahen Hangbereichen sowie allgemein in tribschneegefüllten Rinnen und Mulden. Aus steilen Fels- und Hangbereichen ist zudem auf vereinzelte Selbstauslösungen von Lockerschneelawinen zu achten.

SCHNEEDECKENAUFBAU

In den vergangenen Stunden hat es vor allem entlang des Alpennordrandes, in den Kitzbüheler und Zillertaler Alpen sowie entlang des Osttiroler Tauernkammes 20cm bis 30cm Neuschneezuwachs gegeben, also deutlich mehr als erwartet. Zusätzlich weht in der Höhe ein sehr kräftiger Nordostwind, der zu umfangreichen Tribschneeuumlagerungen führt.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Das Hochdruckgebiet schiebt sich langsam bis zum Ostalpenraum vor und bringt in den nächsten Tagen Wetterberuhigung. Langsam setzt sich Hochdruckeinfluß durch. Am Freitag Vormittag zum Teil noch stärker bewölkt und lokal auch einzelne Schneeschauer, sowohl im Norden wie im Süden. Untertags lockern die Wolken auf und es zeigt sich wieder mehr die Sonne. In der Früh im Gebirge klirrend kalt bei bis zu -20 Grad in 2000m. Untertags steigen dann die Temperaturen an, in 2000m bis -13 Grad und in 3000m bis -20 Grad. Am Vormittag bläst noch recht lebhafter Nordostwind, der sich untertags langsam abschwächt.

TENDENZ

Je nach Neuschneezuwachs weiterer Anstieg der Lawinengefahr.

Rudi Mair